

Ausbildung – Jobs – Karriere

Regionale Wirtschaft bietet attraktive Berufsperspektiven

Duale Berufsausbildung oder weiter in die Schule gehen und studieren? Viele Jugendliche und deren Eltern stehen vor dieser richtungweisenden Zukunftsfrage – und tun sich schwer mit der Beantwortung. Dabei ist es gar nicht notwendig, nur auf eine Alternative zu setzen. Denn unser Bildungssystem ist inzwischen durchlässig geworden und ermöglicht maßgeschneiderte Bildungswege ohne „Warteschleifen“.

Die beruflichen Perspektiven gerade in der Region Trier sind für junge Menschen so gut wie seit vielen Jahren nicht mehr. Die meisten Betriebe aus Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistung suchen dringend Nachwuchs und Fachkräfte und bieten gute Aufstiegs- und Karriereperspektiven – inklusive der Optionen „Studium“.

Für „Last-Minute-Bewerber/innen“ gibt es ganz aktuell noch mehrere Hundert freie Lehrstellen in einer Vielzahl attraktiver Ausbildungsberufe. Wer sich z. B. unsicher ist, ob ein weiterer Schulbesuch wirklich das Richtige ist, sollte – so die Experten der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer – jetzt zugreifen.

Wer seine Ausbildung mit ordentlichem Ergebnis abschließt, hat inzwischen beste Chancen auf eine anschließende Beschäftigung. Das bietet Sicherheit, öffnet aber gleichzeitig weitere Türen „nach oben“. Insbesondere über die berufliche Aufstiegsfortbildung können qualifizierte Fachkräfte ihre Berufs- und Einkommenschancen weiter verbessern.

So belegen aktuelle Studien den hohen Stellenwert einer Meister- oder Fachwirteprüfung auch im direkten Vergleich zu Hochschulabschlüssen. Dies soll künftig durch die Bezeichnung „bachelor professional“ noch besser zum Ausdruck kommen. Nicht zuletzt ist beispielsweise eine Handwerksmeisterprüfung eine hervorragende Grundlage für die berufliche Selbstständigkeit, da sie umfassende Kompetenzen in den Bereichen Fachpraxis, Fachtheorie, Betriebsführung und Berufspädagogik vermittelt.

Eine ganz besonders attraktive Kombination stellt die Verknüpfung einer dualen Berufsausbildung mit einem Studium dar. An der Fachhochschule Trier werden – in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft – verschiedene duale Studiengänge angeboten, die den Absolventen beste Berufsperspektiven eröffnen.

Aber auch der Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ohne Abitur wurde inzwischen deutlich erleichtert. Mit einer Meisterprüfung oder vergleichbarer Qualifikation ist ein uneingeschränktes Studium an allen Hochschulen des Landes möglich. Sogar eine „normale“ Berufsabschlussprüfung mit einem Notendurchschnitt von 2,5 ermöglicht nach zweijähriger Berufstätigkeit einen unmittelbaren Zugang zu einem Fachhochschulstudium oder zu einem fachbezogenen Universitätsstudium.

In Kürze startet zudem auch in Trier in ausgewählten Ingenieur-Studiengängen ein Modellversuch, der diesen Zugang auch ohne diese zweijährige „Wartezeit“ ermöglicht.

Fazit: Der Weg über eine duale Ausbildung kann für viele Jugendliche die maßgeschneiderte Lösung sein, denn er bietet nach erfolgreicher Ausbildung gute Beschäftigungsperspektiven und gleichzeitig alle Aufstiegsoptionen – im Betrieb, über die berufliche Fortbildung bis hin zu einem Studium.

Nähere Informationen zu Ausbildungschancen, aktuellen Lehrstellen, beruflichen Aufstiegsperspektiven, dualen Studiengängen und zum Modellversuch „Hochschulzugang“ gibt es bei den Wirtschaftskammern der Region:

Handwerkskammer Trier, E-Mail: ausbildung@hwk-trier, Tel. 0651/207-117, www.hwk-trier.de

Industrie- und Handelskammer Trier, E-Mail: glasner@trier.ihk.de, Tel. 0651/9777-302, www.ihk-trier.de

Günther Behr, HWK Trier
Marcus Kleefisch, IHK Trier